

Zeitschrift: Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Band: 97 (2017)
Heft: 1046

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Online



Sonderpublikation:
Ein Europa der Zukunft
Michael Wohlgemuth
skizziert den Weg von
der «immer engeren
Union» zum «Europa
der Clubs».

Edith Hollenstein
hat unsere Märzausgabe
genau gelesen. Die
Blattkritik der Redak-
tionsleiterin von
«persönlich» finden Sie
auf unserer Webseite
unter:

www.schweizermonat.ch

Politik & Wirtschaft

ELEKTRIZITÄT

Jeremy Rifkin

erklärt, warum Strom in
Zukunft kaum mehr etwas
kosten wird und was
das mit dem Internet
der Dinge zu tun hat.
12

Ivo Scherrer

bringt Licht in die
Geschichte des
Elektrizitätsmarkts.
18

Ronnie Grob

hat das Wallis besucht,
den Kanton der
Wasserkraft und der
Subventionen.
26

Markus Saurer

hält nicht viel von der
Energiesstrategie 2050 und
der knapp angesetzten
Frist bis zur Abstimmung.
31

+

Marko Kovic

erklärt, wo die Grenzen
zwischen
evidenzbasierten
Ermittlungen und
Diskriminierung liegen.
36

Kultur

KURZGESCHICHTE

Alexander Weinstein

zeichnet ein berückend
bedrückendes Bild der
Kernfamilie einer –
vielleicht nicht allzu
fernen – Zukunft.
42

Kolumnen

- 07 Michael Wiederstein
- 08 Christian P. Hoffmann
- 08 Nadine Jürgensen
- 09 Stoifberg / Baeriswyl
- 40 Ein Glas Wein mit
- 41 Karen Horn
- 88 Nacht des Monats

Dossier

Gläserne Decken und Böden:
Steigt wirklich auf,
wer mehr leistet?

Detmar Doering

Julie Falcon

Ronnie Grob

Sandrine Gehriger

Barbara Zimmermann

David Leonhardt

Olivia Kühni

Marco Salvi

Peter Fanconi

ab S. 55

Dossier

Gläserne Decken und Böden

Steigt wirklich auf, wer mehr leistet?

55

«Die Rechnung der neuen Unbeweglichkeit wird am Ende die Gesellschaft – und vor allem: die nachfolgende Generation – zahlen.»

Marco Salvi

zvg.

83

72

«Menschen ärgern sich mehr darüber, 50 Franken zu verlieren, als sie sich über 100 gefundene Franken freuen.»

Sandrine Gehriger

zvg.



18

«Alleine im Jahr 2012 subventionierten die EU-Staaten die Kohleindustrie durch verschiedene Formen finanzieller Unterstützung mit geschätzten 10 Milliarden Euro.»

Ivo Scherrer

zvg.



31

«Die **Energiestrategie**, kurz nach der Havarie von Fukushima im Jahr 2011 überhastet formuliert, ist bislang keiner ernsthaften strategischen Nachkontrolle unterzogen worden.»

Markus Saurer

42

«Die **Werkstatt** ist voller Schaltbretter, Kabel, Werkzeug und Körperteile. An der Wand hängen einzelne Arme, ein paar Knie, Beine in verschiedenen Grössen, der Kopf eines jungen Mädchens, vielleicht siebzehn, mit langen roten Haaren.»

Alexander Weinstein

36

«Wir haben **grosse Mühe** damit, Wahrscheinlichkeiten neutral und rational zu verstehen und zu deuten.»

Marko Kovic

Auf- und Abstieg

Auf die Erbringung einer ausgezeichneten Leistung folgt der soziale Aufstieg; wer hingegen träge wird, kann und soll auch wieder absteigen. Es ist das Kernversprechen der sozialen Marktwirtschaft: «Leistung muss sich lohnen.» Und unser aktuelles Dossier fragt: Gilt das eigentlich noch?

Die Schweiz, so viel sei schon an dieser Stelle verraten, ist durchlässiger als viele andere Länder. Aber auch hier verbleiben erstaunlich viele Menschen in den sozialen Schichten, in die sie zufällig hineingeboren wurden – die Soziologin **Julie Falcon** (S. 64) hat das in einer Pionierstudie nachgewiesen. In den USA steckt der Aufzug der sozialen Mobilität schon seit Jahren fest, wie der für den Pulitzerpreis nominierte Journalist **David Leonhardt** (S. 78) skizziert – mit dramatischen politischen Folgen.

Klar wird: wer nicht will, dass anerkannte Talente von unten die künftigen Sozialkassen zusätzlich belasten, während Trägheit und Fehlentscheide ganz oben für ungestrafte Kapitalvernichtung sorgen, muss ungerechtfertigte Privilegien in Politik, Wirtschaft und Kultur abbauen (**Marco Salvi**, S. 83). Privat gilt es, das Denken in Stereotypen (**Barbara Zimmermann**, S. 74) und den inneren Schweinehund zu überwinden (**Sandrine Gehriger**, S. 72). So gelingt die Neuformulierung des liberalen Aufstiegsangebots an alle.



UNRUHE IM ENERGIEMARKT

Der Energiemarkt spiegelt wie kein anderer, wie vernetzt Menschen heute leben und arbeiten – und wie verletzlich unser modernes Leben eben doch ist. Die Branche befindet sich mitten in einem massiven Wandel: Das Verschmelzen von Internet und Energienetz eröffnet langfristig ganz neue Möglichkeiten zu dezentralem Wirtschaften und neuen Effizienzsprüngen. Gleichzeitig sorgen der Aufstieg erneuerbarer Energien und ein harter politischer Interessenkampf zurzeit für viel Aufruhr im Markt. Es lohnt sich – auch unabhängig von der Abstimmung, die diesen Monat in der Schweiz stattfindet –, diese Entwicklungen genauer zu betrachten. Unserer Politik- und Wirtschaftschefin **Olivia Kühni** ist es gelungen, mit **Jeremy Rifkin** einen der prominentesten Denker auf diesem Gebiet als Autor zu gewinnen. Rifkin besucht die Schweiz immer wieder und hält sie gerade aufgrund ihrer föderalen Struktur für ein spannendes Zukunftslabor. Unumstritten sind allerdings weder Rifkin noch die – sich an seinen Prognosen orientierende – vorgespurte europäische Energiestrategie. Die grosse Debatte zur Zukunft von Energiemarkt und -wende finden Sie **ab S. 10**.

Racial Profiling

Es weckt oft Empörung, wenn Polizisten oder Zollbeamte Menschen wegen ihrer Hautfarbe herauspicken. Doch gerade weil das Thema sensibel ist, wäre eine offene Debatte über Sinn und Grenzen von Racial Profiling wichtig. Marko Kovic macht in diesem Heft ab S. 36 einen Anfang.

Yang schaltet ab

In nicht allzu ferner Zukunft sollen Roboter die Menschheit von allen unliebsamen Arbeiten befreit haben: Hochofenreinigung, Herzklappenaustausch, Autofahren bei Tempo 80, Papierbündeln. Was aber, wenn die Roboter auch in der Familie zusätzliche Aufgaben übernehmen? Gemeint ist nicht nur das Abspülen nach dem Abendessen, sondern auch das Kinderhüten, die Hausaufgabenkontrolle und schliesslich das Brudersein.

Alexander Weinsteins Kurzgeschichte «Abschied von Yang» entführt uns in eine solch nahe Zukunft – und legt unangenehm nah, dass die dümmsten kollektivistischen Ressentiments sogar das Zeitalter der Roboter überleben könnten. Mehr ab **S. 42**.



VICTORINOX



SPARTAN



SANTOKU



I.N.O.X. CARBON



SWISS ARMY CLASSIC



SONIC RAINCOAT



LEXICON DUAL-CASTER

MULTIFUNKTIONALITÄT LIEGT
BEI UNS IN DER FAMILIE

Genf | Zürich | Brunnen | Luzern

SHOP ONLINE AT VICTORINOX.COM



MAKERS OF THE ORIGINAL SWISS ARMY KNIFE | ESTABLISHED 1884